

in 12. gleiche spacia, oder Theil / welche ich will unzas
 oder Unzen nennen / und abermahl ein Unz noch in 12.
 Theil / die ich Haarbret heisse und nur meistentheils dem
 Augenmaas nach genommen werden / wer nun seinen
 Werckschuch (oder auch länger Maas / wanns gleich
 anderthalben Schuch oder mehr wäre) also hat außges
 theilt und zugericht / der hat auch die Fundament- oder
 Grund-Linien / auß welcher allerley Sonnen-Uhren /
 wie bald hernach folgen wird / mögen auffgerissen wer
 den.

Doch will ich den günstigen Kunstliebenden Leser /
 hiemit zum Eingang zuvor erinnern / das alles / was in
 nachfolgendem Bericht von Sonnen-Uhren mit Exem
 peln erkläret ist / allein von der Elevatio Poli 49. Grad
 soll verstanden werden / dergleichen in Francken / Nürn
 berg / und andern vilen Orthen zu finden. Auff das
 aber auch andere Liebhaber dieser schönen Kunst in
 Teutschland diesen Bericht ihnen mögen Nutz machen /
 seynd hiebey auff andere Polus-Höhe / etliche Taffeln /
 und deren sechserley (auß der Trigonometria, oder
 Doctrina Triangulorum gerechnet) darauß die jenig
 ge / so unter solchen Polushöhe wohnen / die Ziffer oder
 Zahl mögen nehmen / und ihre Sonnenuhren darnach
 aufrichten / findet aber jemand seine elevationem oder
 Höhe des Poli nicht gerad in der Tafel / so nemme er die /
 so der seinigen am nechsten ist. Als Stuttgart hat die
 Polus-Höhe 48. Grad / 41. Minuten / darumb kan
 man ohn allen Irthum die Tafel auff 49. Grad gerech
 net /